

Die Genossen der Parteileitung im Kreise Bitterfeld haben auch nicht die Lehren aus der Resolution des Parteivorstandes vom 10. Januar 1950 über die Ergebnisse der Wahlen zu den Parteileitungen beachtet. Dort heißt es ausdrücklich:

„Neben diesen Erfolgen zeigten sich eine Reihe ernster Schwächen und Mängel. Sie äußern sich in dem ungenügenden Kampf gegen noch auftretende antisowjetische Stimmungen, in der nicht genügend konsequent und noch nicht ständig geführten Aufklärung über die Oder-Neiße-Grenze als Friedensgrenze, in sektiererischen Auffassungen und Erscheinungen in der nationalen Frage und in der Schaffung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland ...

Unser Kampf zur Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgaben und die erreichten Erfolge auf allen Gebieten werden noch nicht mit einer breiten und ständigen Aufklärung der Massen verbunden. Die erzielten Ergebnisse werden noch nicht zum Ausgangspunkt einer Mobilisierung der Massen genommen.“

I Es muß allerdings hervorgehoben werden, daß auch der Landesvorstand dem Kreisvorstand nicht geholfen hat, durch rechtzeitige Kritik und konkrete Anleitung diese Schwächen zu erkennen und zu überwinden, was bei der Bedeutung dieses Kreises um so schwerwiegender ist und mit dazu beitrug, daß die Beschlüsse des Partei vor Standes über die Entwicklung der Massenagitation nicht den unteren Einheiten bekannt wurden.

Infolgedessen wurden vom Kreisvorstand die in den einzelnen Grundeinheiten auf tretenden falschen Auffassungen in der Frage der Blockpolitik, der Nationalen Front des demokratischen Deutschland und des Bündnisses mit der Intelligenz nicht rechtzeitig erkannt und korrigiert. Diese falschen Auffassungen waren im Kreis Bitterfeld um so nachteiliger, als dadurch die Entwicklung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, die Gewinnung der technischen Intelligenz, weiterhin verzögert und der feindliche Einfluß unter der Bevölkerung ungenügend bekämpft wurde.

So versuchten zum Beispiel Genossen in der Filmfabrik Wolfen bei den BGL-Wahlen parteilose Kandidaten und Vertreter der Intelligenz zu brüskieren, indem man sie nach den drei Quellen des Marxismus fragte.

In der Ortsgruppe Salzfurkapelle gab es folgende Auffassung: